

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	26.11.2024	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	27.11.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	28.11.2024	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	04.12.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	10.12.2024	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	11.12.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Öffentliche Toiletten in Bielefeld - Sachstand

Betroffene Produktgruppe
11.09.01 Bauamt

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sozial- und Gesundheitsausschuss 17.10.2023, Seniorenrat 18.10.2023, Bezirksvertretung Mitte 19.10.2024, Stadtentwicklungsausschuss 24.10.2023, Beirat für Behindertenfragen 15.11.2024, Finanz- und Personalausschuss 24.10.2024 (Drucksachen-Nr. 6876/2020-2025)

Sachverhalt:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.04.2024 verschiedene Prüfaufträge und Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung der Stadt Bielefeld mit öffentlichen Toiletten beschlossen. Hierzu liegt aktuell folgender Sachstand vor:

a) Verbesserung der Ausschilderung der vorhandenen Toilettenanlagen

Für die verbesserte Ausschilderung der Toilette in der Stadtbahnhaltestelle „Jahnplatz“ liegt ein Vorschlag vor (siehe Anlage 1). Die neue Beschilderung soll voraussichtlich noch im Jahr 2024 umgesetzt werden. In gleicher Weise soll auch die Beschilderung der öffentlichen Toiletten auf dem Kesselbrink erneuert und ergänzt werden.

Die verbesserte Ausschilderung stellt allerdings für die Innenstadt nur eine

Übergangslösung dar. Mittelfristig ist für die Innenstadt ein ggf. auch digital unterstütztes Leitsystem (vgl. Innenstadtstrategie) geplant. Über dieses Leitsystem sollen auch Informationen über die öffentlichen Toiletten in der Innenstadt zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Innenstadt wird dieses Thema weiter qualifiziert. Die Ausschilderung öffentlicher Toiletten außerhalb der Innenstadt ist dabei ebenfalls zu bedenken.

b) **Ausweitung des Konzeptes „Nette Toilette“**

Zur Ausweitung des Konzeptes „Nette Toilette“ werden aktuell Gespräche mit dem Citymanagement und der DEHOGA geführt. Ziel der Gespräche ist die Gewinnung weiterer gastronomischer Betriebe. Dabei sollen insbesondere auch in den Stadtteilzentren ein erweitertes Angebot zur Verfügung gestellt werden.

c) **Einbeziehung öffentlicher Gebäude**

Aktuell wird eine Bestandsaufnahme aller öffentlicher Toiletten in der Stadt Bielefeld durchgeführt. In einem Steckbrief werden Informationen zur Lage, Auffindbarkeit, Zustand / Sauberkeit, Öffnungszeiten und Zuständigkeiten zusammengetragen. In diese Bestandsaufnahme einbezogen werden auch Toiletten in öffentlichen Gebäuden wie z.B. die Rathäuser und Bezirksämter. In die Betrachtung einbezogen werden soll auch der Bestand öffentlich zugänglicher Toilettenanlagen, die sich im privaten Eigentum befinden (z.B. innerhalb Einkaufszentren, Passagen etc.).

d) **Herstellung einheitlicher Öffnungszeiten**

Maßnahmen zur Herstellung einheitlicher Öffnungszeiten können erst nach Abschluss der Bestandsaufnahme und nach der Entscheidung über ein zukünftiges Standortkonzept entwickelt werden. Die Öffnungszeiten der jeweiligen Anlage sind aber auch abhängig vom jeweiligen Standort zu definieren. Dabei ist ein Finanzierungs- und Betriebskonzept zu berücksichtigen.

e) **Berücksichtigung verschiedener Bauweisen**

In Abhängigkeit von den jeweiligen Bedarfslagen können unterschiedliche Bauweisen geprüft und ggf. umgesetzt werden. Selbstreinigende Toilettenanlagen können insbesondere im öffentlichen Raum, an Stadtbahnhaltestellen und in Parkanlagen umgesetzt werden.

f) **Verbindung mit Anlagen zur Trinkwasserversorgung**

Eine Verbindung mit Anlage zur Trinkwasserversorgung wird geprüft. Der Ausbau der öffentlichen Trinkwasserversorgung über Brunnen wird derzeit vorbereitet und soll umgesetzt werden.

g) **Klärung von Standorten und Darstellung des Finanzbedarfes**

Im Rahmen der Befassung mit dem Thema prüft die Verwaltung weitere sinnvolle Standorte für öffentliche Toiletten. Dazu haben die politischen Gremien der Stadt Bielefeld verschiedene Standortvorschläge (u.a. an Stadtbahnhaltestellen, Verknüpfungsstandorte des ÖPNV, Stadtteilzentren) gemacht. Auch im Hitzeaktionsplan der Stadt Bielefeld ist der Ausbau der öffentlichen Toiletteninfrastruktur als relevante Maßnahme benannt. Hierbei werden insbesondere größere öffentliche Plätze als gute Standorte für öffentliche Toiletten beschrieben. Potenzielle neue Standorte werden auf der Basis einer Bedarfsanalyse hergeleitet und zu einem zukünftigen Standortkonzept für die Stadt Bielefeld

zusammengeführt. Darauf aufbauend kann der bestehende Finanzierungsbedarf für die Sicherung und den Ausbau der öffentlichen Toiletteninfrastruktur ermittelt werden. Dabei kann überschlägig davon ausgegangen werden, dass der Bau einer neuen vollautomatischen, selbstreinigenden und barrierefreien Unisex-Toilettenanlage rund 150.000 € kostet. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Bielefeld strebt die Verwaltung an, den Bau von neuen Toilettenanlagen zumindest teilweise über öffentliche Fördermittel mitzufinanzieren. Dies kann z.B. in festgelegten Stadterneuerungsgebieten im Zuge der Umgestaltung öffentlicher Stadträume erfolgen. Entsprechend sind die im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 120.000 € in die Haushaltsanmeldungen 2025/2026 im PSP-Element Stadterneuerung investiv übertragen worden.

h) Finanzierungs- und Betriebskonzepte, Zuständigkeiten

In der Stadt Bielefeld existiert für die bestehenden Toilettenanlagen kein einheitliches Finanzierungs- und Betriebskonzept. Die bestehenden Toiletten werden u.a. vom Immobilienservicebetrieb, dem Umweltbetrieb, den Bezirksämtern, moBiel und der Sennestadt GmbH bewirtschaftet. Inwieweit ein einheitliches Betriebskonzept für die Stadt Bielefeld sinnvoll wäre, bedarf einer weiteren Klärung. Eine erste Analyse von Betriebskonzepten anderer Kommunen zeigt, dass diese sehr unterschiedlich aussehen können und auf die jeweilige Struktur der Akteure in den Kommunen angepasst sein müssen.

- Anlage 1: Ausschilderung Jahnplatz/Kesselbrink
- Anlage 2: Übersichtskarte bestehende öffentliche Toiletten
- Anlage 3: Beispielsteckbrief Toilettenanlage im Bestand

Oberbürgermeister

Bielefeld, den

Clausen